

B

ST. BARTHOLOMÄUS

ST. MARTIN

M

Pfarrbrief

13.12.2020 bis 17.01.2021

St. Martin
Oberkrüchten

St. Bartholomäus
Niederkrüchten

Das Licht am Ende des Tunnels...

„Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht.“ Mit diesen Worten des Propheten Jesaja aus dem Alten Testament fängt die Lesung des Heiligabend an, die jedes Jahr gelesen wird. Es geht darin um die Ankündigung eines neuen Herrschers und einer neuen Zeit – und zwar einer hellen, wunderbaren, friedlichen Zeit. Alles wird gut! scheint der Prophet Jesaja sagen zu wollen.

Alles wird gut! Das war in diesem vergangenen Jahr oft zu hören und zu lesen. Im Frühjahr hat es in Italien an den Fenstern und Balkonen gehangen, um den Menschen Mut zu machen in der größten und furchtbaren Corona-Krisenzeit dort: „Andrà tutto bene.“ Alles wird gut!



Es waren schreckliche Bilder, die uns von dort und überall aus Europa und der Welt erreicht haben im März: verzweifelte Ärzte und Krankenschwestern auf den Intensivstationen, Militärkonvois, die Särge abtransportiert haben. Ja, in einigen Teilen der Erde waren sogar ganze Völker, zum Beispiel am Amazonas, vom Aussterben bedroht. „Das Volk, das in der Finsternis ging.“ Solch ein Satz bekommt da eine neue Bedeutung. Ja, die

Finsternis war wirklich groß in diesem Jahr, das hinter uns liegt. Und viele haben sich gesehnt nach einem Licht am Ende des Tunnels, nach einer besseren, gesünderen, friedlicheren Zukunft.

Bei uns in Deutschland war die Finsternis, die das Corona-Virus gebracht hat, im Vergleich zu anderen Ländern nicht ganz so fins-

ter.

Aber natürlich: Viel Finsternis gab es bei uns auch. Menschen, die um ihren Job bangen mussten oder ihn gar verloren haben. Menschen, die selbst krank geworden sind oder sich um einen Kranken in ihrer Nähe gesorgt haben. Menschen auch, die um einen verstorbenen Angehörigen oder Freund getrauert haben.

Und dann ist da auch eine besondere Form von Finsternis in dieser Corona-Krise: die Einsamkeit. Sie hat vielen zu schaffen gemacht. Kontaktbeschränkungen und Abstandsregeln haben dazu geführt, dass wir weniger Menschen getroffen haben als in normalen Jahren. So viele Feste und Veranstaltungen mussten ausfallen. Die Begegnung mit anderen, auch körperliche Nähe, Umarmungen: Die haben vielen sehr gefehlt. Dunkle Stunden, das sind für viele Menschen auch gerade diese einsamen Stunden, in denen sie sich nach anderen Menschen sehnen.

„Ein Licht strahlt auf“, heißt es in der Weihnacht. In der Finsternis und dem Dunkeln, das wir erleben, gerade in diesem vergangenen Co-

rona-Jahr, scheint Hoffnung auf. Ein Licht am Ende des Tunnels sozusagen. Das können wir gut gebrauchen – und wir können es zugleich vielleicht auch manchmal kaum glauben. Wo soll es denn herkommen? Wie kann es jetzt wieder hell werden, in diesen Krisen der Welt und in meinen ganz persönlichen Nöten und Ungewissheiten? Wer weiß: Vielleicht hat das Volk Israel zur Zeit des Propheten Jesaja damals auch schon so gedacht, vielleicht haben es gläubige Menschen vergangener Jahrhunderte immer wieder gedacht: Kann es wirklich wieder heller werden? Kann alles gut werden? Aber dann war da auch immer wieder diese andere Erfahrung: Ja, es wurde, ja, es wird wieder Licht! Es gibt Hoffnung! Es bricht eine bessere Zeit an! Wir können die Krise überwinden, und vielleicht hat Gott dabei sogar seine Finger mit im Spiel. Er schickt uns Hoffnungsträger und Lichtbringer – wie Jesus von Nazareth damals. Es ist ja vielleicht auch kein Zufall, dass wir seine Geburt jetzt in der finstersten Zeit des Jahres feiern, rund um die Wintersonnenwende: Gerade dann, wenn es am dunkelsten ist, schickt Gott ein

Licht. „Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht.“ Und ich darf mir diese weihnachtliche Hoffnung immer neu schenken lassen aus dieser Zusage und Ankündigung. Gott will es hell machen in meinem Leben, er hat Mitleid mit denen, die in Finsternis sitzen. Er will Licht und Leben in Fülle für jede und jeden von uns.

Gott kann aber nicht nur jeder und jedem Einzelnen von uns Licht schenken. Er will auch, dass wir selbst, jede und jeder von uns, Lichtträger und Hoffnungsträgerin werden. Gott braucht Menschen, die das Licht weiterreichen verantwortungsvoll und sinnstiftend und keine ‚Querdenker‘, die sich in diesen Tagen mit panischem und sinnlosem Getue produzieren. Das ist nur ‚Quer‘ und hat mit ‚denken‘ nichts zu tun. Nein, wenn wir göttliches Licht erleben – und sei es nur ein Funke –, dann sollen wir es weitertragen. Wenn wir Licht am Ende des Tunnels wahrnehmen – dann sollen wir anderen davon erzählen. Wenn wir, gerade in Krisenzeiten, gütig und aufmerksam und friedlich miteinander umgehen, dann kann das Licht Gottes

sich ausbreiten. Die Welt kann wirklich heller und freundlicher werden. Ich wünsche uns, dass uns das Licht dieser Heiligen Nacht besonders leuchten und trösten möge – gerade nach diesem Corona-Jahr. Es möge uns verwandeln in Kinder des Lichts.

Das wünsche ich Ihnen und Ihren Familien von ganzem Herzen zum Weihnachtsfest und ich danke für alle Geduld, Besonnenheit und alles Verständnis. Allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sage ich Dank für Ihr Engagement und Ihre Hilfsbereitschaft. Auch das alles war Licht am Ende des Tunnels...

Ihr

Alexander Schweikert, Pfr.

Image: Christian Schmitt

In: Pfarrbriefservice.de

St. Martin Oberkrüchten

Sonntag	13.12.	3. Adventssonntag
08.30		Hl. Messe <i>Jgd. Peter und Katharina Bonsels, Johann Meyers, Heinrich und Anna Anderstiegen, Jgd. Hans Scheffler, Jgd. Peter und Maria Jans, Leb. und Verst. Fam. Gerichhausen-Stroetges-Reiners, Gertrud und Josef Weyers, Jgd. Johann Trumm und Verst. d. Fam., in besonderer Meinung, 1. Jgd. Herbert Inderfurth</i>
Mittwoch	16.12.	
18.30		Bußandacht
Sonntag	20.12.	4. Adventssonntag
08.30		Hl. Messe <i>für Anneliese und Gerhard Wynands, Ernst und Kornelia Hermges, in besonderer Meinung, Siegfried Teeuwen, Klara und Walter Popilarz; Leb. und Verst. d. Frauengemeinschaft</i>
Donnerstag	24.12.	Heiligabend
15.00 & 16.00		Andacht für Kleinkinder - vor der Kirche in Niederkrüchten
17.00 & 18.00		Andacht für Kinder im Grundschulalter - vor der Kirche Niederkrüchten
17.00		Wortgottesdienst an der Kapelle Brempt
20.00		Christmette in St. Bartholomäus Niederkrüchten
22.00		Wortgottesdienst vor der Kirche in Oberkrüchten ADVENIAT-KOLLEKTE
Freitag	25.12.	Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn
08.30		Hl. Messe <i>für Hans Peter Coenen, Verst. Fam. Coenen-Dohmen-Giebels, Willi und Maria Stevens, Heinz Schmitz, Ehel. Franz Anderstiegen und Sohn und Enkel, Ehel. August Kohlen und Söhne, Mia Schüller, Ferdinand Buffen</i> ADVENIAT-KOLLEKTE
Samstag	26.12.	Fest des Hl. Stephanus - 2. Weihnachtstag
08.30		Hl. Messe <i>in besonderer Meinung, Verst. Fam. Lambert Lütters, Peter und Maria Davids + verst. Angehörige</i>

Sonntag 27.12. Fest der Heiligen Familie

08.30

Hl. Messe

*für Josef und Maria Meyers, Willy Coenen, Klaus Leven, Verst.
Fam. Leven-Meulenaers-Trumm, Jgd. Horst Hoffmann,
Leb. und Verst. Fam. Gisbertz*

Donnerstag 31.12.

19.00

Jahresschlussmesse

für Leb. und Verst. unserer Pfarrgemeinden

Freitag 01.01.

11.30

Hl. Messe für beide Pfarrgemeinden in **Niederkrüchten**

Sonntag 03.01. 2. Sonntag nach Weihnachten

08.30

Hl. Messe

für Pater Peter Mertens, für Ehel. Heinrich Louven

KOLLEKTE FÜR DIE PRIESTERAUSBILDUNG IN AFRIKA

Sonntag 10.01. Fest der Taufe des Herrn

08.30

Hl. Messe

*Jgd. Willy Coenen, Klaus Leven, Josef und Maria Meyers, Verst.
Fam. Leven-Meulenaers-Trumm*

Sonntag 17.01. 2. Sonntag im Jahreskreis

08.30

Hl. Messe

für Peter und Katharina Bonsels

KOLLEKTE FÜR DIE PFARRKIRCHE

Wir nehmen Anteil am Tod von

Alois Kluske - 66 Jahre - St. Bartholomäus

Wilhelm Schnitzler - 91 Jahre - St. Bartholomäus

Anna Peters geb. Reinartz - 84 Jahre - St. Bartholomäus



St. Bartholomäus Niederkrüchten

Sonntag	13.12.	3. Adventssonntag
11.30		Hl. Messe <i>für Josef und Trude Bonsels und d. Leb. und Verst. d. Fam., Maria und Gerd Braun, Verst. Fam. van Horrick, Jgd. Heinz Drathen, Jgd. Hermann und Gertrud Drathen, Hans Hubert Scheerers, Johann und Maria Holtstieger Sechswochenamt Johannes Rütten Sechswochenamt Stefanie Gust</i>
18.00		Wortgottesdienst an der Lucia-Kapelle Laar
Mittwoch	16.12.	
18.30		Bußandacht in Oberkrüchten
Sonntag	20.12.	4. Adventssonntag
11.30		Hl. Messe <i>für Johannes Braun und Sohn Josef, Peter und Margarete Braun, Jgd. Josefine Pichler, Jgd. Hermann Heinrichs und Frau Sibilla, Verst. Fam. Görtz, Jgd. Katharina Scheufens, Hans-Leo und Anna Jansen, Jakob und Elisabeth Cremers, Franziska Forger, Hans Leo Michiels und Eltern, Franz und Lucia Schroers</i>
		KOLLEKTE FÜR DIE PFARRGEMEINDE
Donnerstag	24.12.	Heiligabend
15.00 & 16.00		Andacht für Kleinkinder - vor der Kirche
17.00 & 18.00		Andacht für Kinder im Grundschulalter - vor der Kirche
17.00		Wortgottesdienst an der Kapelle Brempt
20.00		Christmette in St. Bartholomäus
22.00		Wortgottesdienst vor der Kirche in Oberkrüchten
		ADVENIAT-KOLLEKTE
Freitag	25.12.	Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn
11.30		Hl. Messe <i>für Josef Mennen und Tochter, Nicola Effertz</i>
		ADVENIAT-KOLLEKTE

Samstag	26.12.	Fest des Hl. Stephanus - 2. Weihnachtstag
11.30		Hl. Messe <i>Jgd. Anna Kinscher, Leb. und Verst. Fam. Buhl-Kinscher-Fuhrmann, Verst. Fam. van Horrick-Peters-Deutmarg-Strötges, Josef Rölkes, Gertrud und Jakob Siegers, Josef und Luise Gotzen, Hermann Gotzen und Verst. d. Fam, Hermann-Josef Giskes und Verst. d. Fam.</i>
Sonntag	27.12.	Fest der Heiligen Familie
11.30		Hl. Messe <i>Leb. und Verst. Fam. Heldens-Hastenrath, Verst. Fam. Michael Clemens, Ehel. Wilhelm Peter Schmetz und Katharina geb. Reimer</i>
Donnerstag	31.12.	
17.30		Jahresschlussmesse <i>für Hedy und Hermann Jörissen, Maria und Peter Herold, Rüdiger Trampenau, Leb. und Verst. Fam. Trampenau-Hermanns</i>
Freitag	01.01.	Hochfest der Geburt der Gottesmutter
11.30		Hl. Messe <i>für versch. Stifter</i>
Sonntag	03.01.	2. Sonntag nach Weihnachten
11.30		Hl. Messe <i>Sechswochenamt Alois Kluske</i> KOLLEKTE FÜR DIE PRIESTERAUSBILDUNG IN AFRIKA
Mittwoch	06.01.	Hochfest der Erscheinung des Herrn
18.30		Hl. Messe <i>für die Kranken unserer Pfarrgemeinden</i>
Sonntag	10.01.	Fest der Taufe des Herrn
11.30		Hl. Messe <i>Jgd. Pfarrer Josef van Sloun, Johannes Rütten s. d. Nachbarschaft, Josef Gotzen; Jgd. Luise Gotzen. Jgd. Peter Offermanns, Jgd. Therese Schiffer, Sechswochenamt Wilhelm Schnitzler</i>
Mittwoch	13.01.	
08.20		Schulgottesdienst für das 4. Schuljahr
Sonntag	17.01.	2. Sonntag im Jahreskreis
11.30		Hl. Messe <i>Jgd. Monique Dohmen, Leb. und Verst. Fam. Dohmen-Götz, Engelbert Götz, Sechswochenamt Anna Peters geb. Reinartz</i>

Weihnachten in St. Bartholomäus & St. Martin



Die Friedenslichtaktion 2020 steht unter dem Motto:

„Frieden überwindet Grenzen“

Überall erleben wir Grenzen: zwischen Ländern, zwischen Menschen, zwischen Religionen und zwischen Ideologien. Je fester und stärker diese Grenzen ausgeprägt sind, desto schwieriger ist es oft, diese Grenzen zu überwinden.

Dafür braucht es Mut, Stärke, Zielstrebigkeit, die Bereitschaft offen auf Andere zuzugehen, den eigenen Standpunkt zurückzustellen und Kompromisse zu schließen. All das sind Kennzeichen friedlichen Zusammenlebens. Wer sich dafür einsetzt, hält gleichzeitig den Wunsch nach Frieden lebendig und arbeitet aktiv an der Überwindung jeglicher Grenzen.

Gerade in diesem Jahr spüren wir, wie es ist, wenn sich Grenzen bilden, wenn Grenzen sogar geschlossen werden und wir in unserer Freiheit eingegrenzt werden. Das Coronavirus, hat uns aufgezeigt, wie zerbrechlich unser gesellschaftliches Zusammenleben ist, aber auch wie wichtig Kreativität, besonnenes Handeln und Zuversicht sind.

Jedes Jahr machen die Pfadfinder sich gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

Als Symbol für Frieden, Wärme, Solidarität und Mitgefühl soll das Licht an „alle Menschen guten Willens“ weitergegeben werden. Tragen Sie die Flamme weiter in die Familie, zu Bekannten und Freunden, zu Kranken, Trauernden oder auch zu den Verstorbenen auf den Friedhof. Durch den Empfang des Lichtes kann an vielen Orten ein Schimmer des Friedens erfahrbar werden, auf den die Menschen in der Weihnachtszeit besonders hoffen.

Sie finden das Friedenslicht an einem Stand bei den Krippen; bringen Sie ein Windlicht / Laterne mit zum Transport oder nehmen Sie gegen eine Spende (2€) ein Dauerlicht mit dem Friedenslogo.

Der Erlös wird auch in diesem Jahr gespendet an



Am zweiten Weihnachtsfeiertag zwischen 14.00 und 17.00 Uhr sind die Kirchen in Ober- und Niederkrüchten unter Beachtung des Corona-Schutzkonzeptes geöffnet zum Besuch an der Krippe. Ein Willkommensdienst unterstützt Sie gerne.

Im Rahmen des **Krippenweges der GdG Brüggen- Niederkrüchten** sind die Kirchen zusätzlich zur gleichen Zeit am Sonntag, 27.12.2020 geöffnet.

Herzliche Einladung- wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Helga Wassong
Vorsitzende Pfarreirat

Weihnachten mit Kindern feiern

Viele Familien fragen sich in diesen Tagen: Wie feiern wir das Weihnachtsfest? Wie beten wir miteinander, wenn wir nicht einen Gottesdienst - wie sonst üblich - besuchen können?

Wie Sie in der Gottesdienstordnung lesen können, finden Andachten am Heiligen Abend im Freien zwischen Kirche und Pfarrheim statt.

Um 15 und 16 Uhr richtet sich das Gebet an Eltern mit jüngeren Kindern im Kindergartenalter, was nicht ausschließt, dass auch ältere Kinder kommen dürfen.

Die Andachten um 17 und 18 Uhr sind in erster Linie für Eltern mit älteren Kindern im Grundschulalter gedacht.

Da der Bereich zwischen Kirche und Pfarrheim begrenzt ist, bitten wir Sie eindringlich, Abstand zu den haushaltsfremden Familien zu halten. Die Nutzung eines Mund-Nasenschutzes ist für die älteren Kinder und Erwachsenen erforderlich. Es gibt keine Sitzmöglichkeiten.



Foto: Matthias Kluger In: Pfarrbriefservice.de

Wer ungern den Kirchplatz besuchen möchte oder/und für eine Feier zuhause eine Anregung sucht, geben wir gerne eine Handreichung weiter. Diese finden Sie am Schriftenstand in der Kirche. Gerne können Sie sich auch im Pfarrbüro oder bei mir (Kontaktdaten s. Rückseite des Pfarrbriefs) melden! Wir lassen Ihnen dann die Texte zukommen.

Übrigens: Die Handreichung kann auch als Anregung zum Gebet für andere Altersgruppen dienen.

Hier ein Auszug:

Die Krippe mit Leben füllen

Bauen Sie gemeinsam mit Ihren Kindern die Krippe am Heiligen Abend auf. Jedes

Familienmitglied sucht sich eine Krippenfigur aus und stellt diese in der Krippe auf. Dazu darf jede/jeder erzählen, welche Eigenschaften ihr/ihm zu dieser Figur einfallen.

Zum Beispiel:

*Der **Esel** ist zwar manchmal stur, aber auch sehr treu und liebenswert. An Palmsonntag ritt Jesus auf einem Esel. Der Esel wurde so zum Christusträger. Die **Hirten** sind einfache Leute am Rand der Gesellschaft. Sie hören als Erstes die Botschaft der Geburt Jesu. Gott steht auf der Seite der armen Leute. Er lässt niemanden im Stich.*

*Und welche Eigenschaften oder Gedanken fallen Dir zu **Maria, Josef, dem Ochsen, den Schafen, den Engel oder zum Jesuskind** ein?*

*Aus: Kirche im Kleinen, Weihnachten, Sternstunden der Menschlichkeit, Bonifatiuswerk
Weitere Anregungen und Tipps: bonifatiuswerk.de/weihnachten*

Möge der Friede des Weihnachtsfestes Sie und Ihre Familie erfüllen und Ihnen Zuversicht, Hoffnung und Ermutigung schenken!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht,
Hiltrud Heitzer, Gemeindereferentin

Krankenkommunion

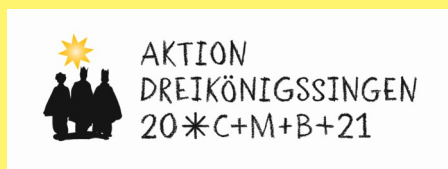
Unseren Kranken wird die heilige Kommunion im Monat Dezember am **Dienstag, 15. und am Donnerstag, 17.** ins Haus gebracht.

Bestellen Sie Ihren Weihnachtsbaum bei den Messdienern!

Es besteht noch die Möglichkeit, über unsere Messdienergemeinschaft einen Weihnachtsbaum zu bekommen. Bestellungen bitte ans Pfarrbüro - Tel. 45130.

Sternsingen – in ungewöhnlicher Zeit!

Seit vielen Jahrzehnten ist es zu Beginn eines jeden Jahres ein vertrautes Bild, Jungen und Mädchen – gekleidet als die heiligen drei Könige – durch die Straßen unseres Landes ziehen zu sehen. Als Sternsinger*innen sammeln sie dabei für hilfsbedürftige und notleidende Kinder in aller Welt. Das Kindermissionswerk hat tausende Projekte im Laufe der Jahre unterstützen können. Wie wunderbar ist der Einsatz der vielen Kinder, Jugendlichen und



erwachsenen Begleiter*innen! Und wie wertvoll sind die vielen großzügigen Spenden – auch in unseren Gemeinden!

Und jetzt?!

Natürlich möchten wir auch unter beschwerlichen Bedingungen den Segen Gottes für das Jahr 2021 an alle Haushalte hier bei uns in Ober- und Niederkrüchten bringen; – und natürlich möchten wir auch in diesem Jahr zuverlässig Geld für arme Kinder und Jugendliche in den benachteiligten Ländern unserer Welt sammeln. Die Not hat ja kein Ende – im Gegenteil.

So bitten wir Sie sehr: Wirken Sie mit daran, dass Kinder eine Zukunft haben! Schenken Sie ihnen Ihre Aufmerksamkeit und unterstützen Sie unsere Sternsingeraktion! Unsere Solidarität mit allen Menschen in unseren Gemeinden, im Land und darüber hinaus sind gefordert; hier zeigt sich auch unser Verständnis von christlichem Miteinander! Jede/r ist – in seinen Möglichkeiten – gefragt.

****Wenn Sie Geld spenden möchten ...***

*... dann nutzen Sie unsere Spendentütchen, die die Sternsinger*innen oder erwachsene Unterstützer*innen Ihnen zu Beginn des neuen Jahres in den Briefkasten werfen. Mit diesem Spendentütchen erhalten Sie gleichzeitig ein Segenskärtchen, dass Sie im kommenden Jahr behüten und begleiten soll;*

*... dann können Sie das Geld auf folgendes Konto der Kath. Kirchengemeinde St. Bartholomäus überweisen: IBAN DE65 3205 0000 0033 0071 05, BIC SPKRDE33XXX. Wir leiten dann das Geld an das Kindermissionswerk weiter. Das Segenskärtchen erhalten Sie über den Posteinwurf der Sternsinger*innen oder erwachsenen Unterstützer*innen unserer Aktion. (s.o.)*

***Sie wünschen den Besuch einer Sternsingergruppe ...**

... dann schicken Sie eine Mail bis Weihnachten an untenstehende Kontaktadressen - versehen mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Telefonnummer;

... oder füllen Sie den anhängenden Zettel mit Ihren Daten aus und werfen ihn bis Weihnachten in den Briefkasten des Pfarrhauses, Dr.-Lindemann-Str. 7, Niederkrüchten, ein.

Nach der Aussendung am 30. Dezember erhalten Sie sodann Besuch von den heiligen drei Königen – soweit es die Corona-Maßnahmen zulassen.

***Sternsinger*innen vor Ort...**

... finden Sie an beim Einkauf im Gewerbegebiet an den Samstagen 2. und 9. Januar. Hier werden Segenskärtchen verteilt und Spenden entgegen genommen.

Von Herzen danken wir für Ihre Gabe.

Für Fragen oder Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Gruppenleiterrunde der Messdiener (messdiener.kruechten@gmail.com)

Hiltrud Heitzer, Gemeindereferentin (Hiltrud.Heitzer@bistum-aachen.de)

Johannes Gillrath, Diakon (mxtv@freenet.de)

Ich wünsche/wir wünschen den Besuch der Sternsinger*innen:

Name:.....

Straße und HausNr.:

Telefonnummer:

Aus dem GdG-Rat

In diesem Jahr – war und ist – alles anders! Viele unserer Sitzungen sind ausgefallen, Beschlüsse per Umlauf gefasst worden.

Doch nicht alles fällt Corona zum Opfer. Dank des Engagements des GdG-Arbeitskreises Krippenweg unter Leitung von Frau Edi Houben, findet auch in diesem besonderen Jahr der Krippenweg statt, natürlich unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona – Schutzbestimmungen und somit in abgespeckter Form.



Das Motto des Krippenweges 2020 lautet:

Von guten Mächten wunderbar geborgen

Termin: 27.12 2020 Zeit: 14.00 - 17.00Uhr

Teilnehmende Kirchen: St. Bartholomäus Niederkrüchten

St. Laurentius Elmpt

St. Martin Oberkrüchten

St. Maria Himmelfahrt Bracht

St. Nikolaus Brüggen

Es wird keine musikalischen Einlagen geben und auch Getränke/Plätzchen etc. werden nicht gereicht.

Bitte beachten Sie die AHA – Regeln !!!

Danke an den AK-Krippenweg.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihrem Krippenbesuch, eine besinnliche Adventszeit, Weihnachtstage mit so viel Nähe wie möglich, und vielleicht hilft der kleine Spruch von Markus Leitschuh diese ungewöhnliche Adventszeit mit einem kleinen Lächeln zu überstehen:

Advent – eine Zeit seinen inneren Frieden zu finden, um bei sich zu Hause zu sein und nicht ständig aus dem Häuschen.

Für das Vorstandsteam des GdG – Rates

Hildegard Reugels-Schlütter

Update ‚Erstkommunion 2021‘

Ja, auch wenn die Umstände schwierig sind, lassen wir uns nicht entmutigen und beginnen mit der Vorbereitung der Kinder auf den Empfang der ersten heiligen Kommunion.

21 Mädchen und Jungen mit ihren Familien sind motiviert und interessiert, mehr über Jesus und den Glauben zu erfahren. Unter dem Leitgedanken „Da berühren sich Himmel und Erde“ begeben wir uns auf die Suche nach Momenten, Erfahrungen und Begegnungen, in denen sich schon heute Himmel und Erde berühren. Und bei der Feier der Erstkommunion werden die Kinder dann spüren, dass der Himmel, die Liebe Gottes, in einem kleinen Stück Brot zu ihnen kommt und ihr Herz erfüllen möchte.



Foto: Wunibald Woerle In: pfarrbriefservice

Begleiten Sie, liebe Gemeinde, die jungen Familien mit Ihrer Aufmerksamkeit, mit Interesse und mit einem begleitenden Gebet!

Wie schön ist es, so miteinander verbunden zu sein – das ist doch schon ein Stück Himmel auf Erden!

Lieben Dank für die Unterstützung.

Hiltrud Heitzer, Gemeindereferentin

Da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen und neu beginnen, ganz neu ...

Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken und neu beginnen, ganz neu ...

Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden und neu beginnen, ganz neu ...

Da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Aus dem Seniorenkreis

Seit der Corona-Pandemie konnte der beliebte und von vielen gern besuchte Seniorennachmittag leider nicht mehr stattfinden. Das Team vom Seniorennachmittag hat nun zum St. Martinsfest allen Besuchern ein Päckchen mit einem Brief, einem 'kleinen Hoffnungslicht' und St. Martinsgebäck zukommen lassen. Eine tolle Idee!

Lesen Sie hier den Brief an die Senioren:

Liebe Besucher des Seniorennachmittags der Pfarre St. Bartholomäus!

Viele Monate haben wir uns nicht gesehen.

Ein Virus verändert derzeit unser Leben, den Rhythmus und die Beziehungen der Menschen. Der Mittwochnachmittag im Pfarrheim war ein Ritual, aber kann derzeit wegen der Pandemie nicht stattfinden.

Wir erinnern uns gerne an interessante Vorträge, Gespräche und Spiele mit einer dazugehörigen, schönen Kaffeetafel. In der jetzigen Jahreszeit kamen die Schulkinder der Grundschule vorbei mit ihren selbstgebastelten Fackeln und erzählten uns die traditionelle St. Martinsgeschichte. Das ist leider dieses Jahr nicht möglich. Darum überreichen wir Euch zur Erinnerung ein Licht mit dem dazugehörigen St. Martinsgebäck.

Von Herzen wünschen wir Euch viel Gesundheit, Kraft und ein langes Durchhaltevermögen. Lasst uns zusammen hoffnungsvoll ins neue Jahr 2021 gehen.

Bis dahin... Euer Team vom Seniorennachmittag.

Hier ein Dank an das Team:

Im Namen aller Besucher der Seniorengruppe möchten wir uns für die Aufmerksamkeit und die Mühe des Seniorenteams herzlich bedanken. Wir haben uns sehr darüber gefreut!

Wir hoffen alle, dass wir uns bald wieder bei einem gemütlichen Seniorennachmittag im Pfarrheim wiedersehen können.

Für die Seniorengruppe grüßt

Gisela Kebeck

Cäcilienmesse am 20. November 2020

Dieses Jahr ist alles anders – aber unsere Chorgemeinschaft machte das Beste daraus. Und auch wenn wir unser alljährliches Fest nicht so feiern konnten wie sonst, Pastor Schweikert zelebrierte für den Chor eine eigene Cäcilienmesse. Von den 89 Chormitgliedern folgten 59 Sängerinnen und Sänger der Einladung, in einem gemeinsamen Gottesdienst die heilige Cäcilia - die Schutzpatronin der Kirchenmusik - zu feiern.

Mit dem gebotenen Abstand und mit Maske und doch mit dem innigen Gefühl der Gemeinschaft kam unser Chor endlich wieder zusammen. Während der



Messfeier ging mir vieles durch den Kopf. Ich dachte an unser wunderbares süd-amerikanisches Neujahrskonzert, mit dem wir dieses Jahr im Januar begonnen haben, an den daran anschließenden Probenbeginn für unser diesjähriges Adventskonzert. Im Beethovenjahr wollten wir endlich das von vielen Sängerinnen

und Sängern sehnsüchtig erwartete klassische Konzert einstudieren. Normalerweise wären wir jetzt in der Endphase der Proben für Beethovens Messe in C-Dur, die wir am 12. Dezember aufführen wollten. Ich erinnere mich an die Planungen für unsere Chorreise nach Regensburg, die am ersten Mai-Wochenende stattfinden sollte und die genauso ausgefallen ist wie der geplante Fahrradausflug im September.

Und trotzdem - die Freude beim Eintreffen in der Kirche war bei den Chormitgliedern deutlich zu spüren. Endlich konnten wir wieder in großer Zahl zusammen sein, um gemeinsam Messe zu feiern und dann anschließend die Jubilare zu ehren. Vom Altar aus überreichte unser Vorsitzender Peter Peters die Ehrenurkunden und die silbernen Anstecknadeln an Jana Bohnen, Leni Zeien, Käthi van Gool und Stefan Schrammen für 25 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor. Anschließend übernahm es unser Ehrenvorsitzender Kalle Wassong, die Laudatio für Peter Peters zu halten, der ebenfalls seit 25 Jahren im Chor singt. Völlig überrascht war Stephanie Wolfs, die seit insgesamt 42 Jahren im Kinder/Jugend- und dann Kirchenchor singt. Aufgrund eines Fehlers in der Statistik wurde sie erst jetzt für 40jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet und erhielt die goldene Anstecknadel zu diesem Jubiläum. Und dann folgten noch zwei ganz besonders außergewöhnliche Ehrungen: Die Altistin Leni Küskens und der Bassist Hans-Leo Forger singen seit 65 Jahren „in der Gemeinschaft des Chores zum Lobpreis Gottes und zur Freude der Menschen“. Und so steht es dann auch auf den Urkunden, die beide vom Vorsitzenden überreicht bekamen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es in diesem Jahr keine Feier – doch erhielt jedes Chormitglied eine Tasche mit allen notwendigen Zutaten, um den Lockdown gut und gesund zu überstehen.

Für den Fall, ich komme ins Krankenhaus...

haben Viele von uns eine Tasche gepackt, die Telefonnummern der Familie dabei, die Medikamente mit und Wäsche auf Vorrat im Schrank.

Manche haben auch eine Patientenverfügung, eine Betreuungsvollmacht oder zumindest einen Notfallkontakt, den sie bei der Aufnahme angeben.

Für die Grenzfälle des Lebens und religiöse Bedürfnisse wird sich jedoch häufig auf alte Strukturen in Krankenhäusern verlassen, die heute, kaum noch existieren und in Zukunft weiter abnehmen werden.

Von daher folgende Empfehlung:

Melden Sie sich bei der Krankenhausseelsorge oder beim Personal mit der Bitte um Weitergabe an die Krankenhausseelsorge, wenn Sie oder Ihre Angehörigen die Krankenkommunion oder die Krankensalbung empfangen möchten.

Nehmen Sie aktiv Kontakt auf, wenn Sie den Besuch der Krankhausseelsorge wünschen. Es wäre schade, wenn Sie Besuch erwarten und niemand kommt.

Ich besuche Sie gerne, teilen Sie mir einfach mit, wenn Sie da sind.

Mit allen guten Wünschen aus dem Nettetal Krankenhaus

Raphaela Ernst

Krankenhausseelsorgerin, Tel: 02153 / 125-9000



Image: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de



Wunschzettel – damals und heute ...

Immer am Anfang des Advents bekamen wir den elterlichen Rat, einen Wunschzettel an das Christkind zu schreiben. Schreiben war da ein großes Wort. Wir drei Kinder waren des Schreibens noch nicht mächtig, als wir noch daran glaubten, dass es das Christkind war, das die Geschenke klammheimlich unter den Weihnachtsbaum legt und dann nach getaner Arbeit, ohne dass wir es hätten sehen können, wieder verschwand. Deshalb holten wir ein großes weißes Blatt Papier, natürlich für jeden eins, und teilten es mit Lineal und Stift in mehrere Kästchen.

Je länger die Wunschliste, desto mehr Kästchen wurden vorsorglich eingerichtet. Aber es durften auch nicht zu viele sein, damit das Christkind nicht den Überblick verliert. In das erste Kästchen gleich oben links kam der sehnlichste aller Wünsche. Eine Puppe, die pullern konnte, einen Roller, neue Buntstifte. So füllte sich Kästchen für Kästchen, und manchmal

kam es sogar vor, dass man die eigene Wunschliste überschätzt hatte und trotz angestrengten Kopfzerbrechens einige Kästchen leer blieben.

Nach Abgabe der Wunschzettel an die Eltern – denn nur sie konnten sie dem Christkind persönlich übergeben – hieß es warten. Und brav sein. Ob das wirklich eine Forderung des Christkinds war, blieb ein Geheimnis, zeigte aber Wirkung.

An Heiligabend hatte das Christkind dann ganze Arbeit geleistet. Nicht alle der aufgemalten, aber längst vergessenen Wünsche hatte es erfüllt. Dafür hatte es Dinge unter den Baum gelegt, die alle Erwartungen übertrafen.

Heute schreibe ich keine Wunschzettel mehr, und meine Wünsche richte ich nicht ans Christkind meiner Kindheit. Das Christkind ist groß geworden, ich nenne es Gott, Vater, Jesus, Heiliger Geist ... doch eins ist geblieben: Es übertrifft immer wieder meine Erwartungen.

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

***Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünscht
allen Leserinnen und Lesern***

das Redaktionsteam!

Pfarrbüro St. Bartholomäus & St. Martin

Heidi Pollmanns

Dr. Lindemann Str. 7 - 41372 Niederkrüchten - Tel. 02163 - 45130

Mail: info@pfarramt-niederkruechten.de <http://www.katholische-kirche-niederkruechten.de>

**Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr
und Donnerstag von 17.00 - 19.00 Uhr**

Pfarrer Alexander Schweikert

Tel. 02163 - 45130

Mail: info@pfarramt-niederkruechten.de

Pfarrer i.R. Johannes Thelen

Tel. 02163 - 576 8240

Diakon Johannes Gillrath

Tel. 02163 - 47325

Mail: mxtv@freenet.de

Gemeindereferentin Hiltrud Heitzer

Tel. 02163 - 9514712

Mail: hiltrud.heitzer@bistum-aachen.de

Horizonte Kindertageseinrichtung

St. Bartholomäus

Tel. 02163 - 45837 Leiterin: Brigitte Böken

Mail: kita.bartholomaeus-niederkruechten@bistum-aachen.de

[http://www.bartholomaeus-niederkruechten.kita-](http://www.bartholomaeus-niederkruechten.kita-horizonte.de)

[horizonte.de](http://www.bartholomaeus-niederkruechten.kita-horizonte.de)

Pfarrheim Niederkrüchten

Hausmeister: Andreas Mertens

Mobil: 0162 - 6357972

Mail: mertens.schwalmtal@web.de

Jugendtreff "Doc Five"

Tel. 02163 - 32589

Leiter: Dipl. Soz. Päd. Cornelia Scheerers

Mail: info@doc-five.de

<http://www.doc-five.de>

Rollender Jugendtreff "BIG Bass"

Tel. 0163 - 3700 291

Leiter: Dipl. Soz. Päd. Eric Loll

Mail: info@bigbass.de

<http://www.bigbass.de>

Kantor und Chorleiter Volker Mertens

Tel. 02163 - 31228

Mail: volkermertens@posteo.de

Küsterdienste

Niederkrüchten: Sonja Anderstiegen

Tel. 02163 - 459976 / Mobil: 0157 - 31037423

Oberkrüchten: Helene Marx

Tel. 02163 - 49576 / Mobil: 0174 - 2749 042

Pfarreirat Niederkrüchten/Oberkrüchten

Vorsitzende: Helga Wassong

Tel. 02163 - 320 811

Mail: helga.wassong@web.de

Caritaspflegestation Schwalmtal

Tel. 02163 - 945 711

Mail: cps-schwalmtal@caritas-viersen.de

Telefonseelsorge Krefeld-Mönchengladbach-Viersen

Tel. 0800 - 111 0 222

Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinden St. Bartholomäus & St. Martin

Anschrift:

Dr. Lindemann Straße 7, 41372 Niederkrüchten

Kontakt:

02163 - 45130 info@pfarramt-niederkruechten.de

Redaktionsteam:

Pfarrer Alexander Schweikert (verantwortlich), Heinz-Jürgen Jennißen,
Helga Wassong, Heidi Pollmanns

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß-Oesingen

nächster

Redaktionsschluss: Montag, 04.01.2020 (Pfarrbrief 17.01. - 21.02.2020)